

<https://blog.de.erste-am.com/tuerkische-wirtschaft-wankt-zwischen-erholung-und-konflikten/>

Türkische Wirtschaft wankt zwischen Erholung und Konflikten

APA Finance / Erste AM Communications



© (c) iStock

ERSTE
Asset Management

IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**
a unit of **APA**

Jüngste Konjunkturdaten weisen auf eine Entspannung in der türkischen Wirtschaft hin. Zuletzt ist das Bruttoinlandsprodukt der ehemals äußerst dynamischen Volkswirtschaft wieder gewachsen und die Inflation nach wesentlich höheren Teuerungsraten in den einstelligen Bereich zurückgekehrt. Auch der Kurs der türkischen Lira hatte sich nach der Währungskrise im Vorjahr weitgehend stabilisiert. Doch der [Einmarsch türkischer Truppen in Nordsyrien](#) und der Konflikt darüber mit den USA setzte die Lira erneut unter Druck und ließ Sorgen um die Erholung der türkischen Wirtschaft aufkommen. Für die weitere Entwicklung gibt es unterschiedliche Signale.

Entspannung in Sicht

Im Vorjahr hatte ein diplomatischer Streit mit den USA sowie Zweifel an der Unabhängigkeit der türkischen Zentralbank den Kurs der Landeswährung um fast ein Drittel einbrechen lassen. Aufgrund der dadurch stark steigenden Einfuhrpreise legte die Inflation zwischenzeitlich auf bis zu fast 25 Prozent zu. In der zweiten Jahreshälfte 2018 rutschte die türkische Wirtschaft schließlich in eine Rezession.

Zuletzt hatten sich die Hinweise auf eine Stabilisierung der türkischen Wirtschaft wieder verdichtet. Auch wenn im Jahresvergleich das BIP negativ blieb, legte die Wirtschaftsleistung zwischen April und Juni dieses Jahres im Quartalsvergleich das zweite Mal in Folge zu (+1,2 Prozent). Im September fiel zudem die Teuerung mit 9,3 Prozent erstmals seit Mitte 2017 wieder unter einen zweistelligen Wert.

Weitere Nachrichten lieferten Grund zur Zuversicht. So erklärte die Türkei noch im Vormonat, sie und die USA wollten als Reaktion auf den Handelsstreit mit China den bilateralen Warenaustausch auf 100 Mrd. Dollar pro Jahr vervierfachen.

Der deutsche Volkswagen-Konzern kündigte unterdessen an, sein neues Osteuropa-Werk in der Türkei anzusiedeln. Darüber hinaus senkte die türkische Zentralbank – nachdem Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan Mitte des Jahres den Zentralbankchef ausgetauscht hatte – das zweite Mal in Folge die Leitzinsen deutlich.

Dies dürfte einerseits die Wirtschaft des Landes noch weiter ankurbeln, steigert gleichzeitig aber auch das Risiko einer wieder höheren Teuerungsrate.

Unterschiedliche Erwartungen und Herausforderungen

Geht es nach Präsident Erdogan, soll die türkische Wirtschaft im Jahr 2020 schon wieder um 5,0 Prozent wachsen. Während von Reuters befragte Ökonomen durchschnittlich Stagnation erwarten, rechnet die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) im laufenden Jahr noch mit einer realen Schrumpfung des türkischen BIP um 2,6 Prozent und 2020 mit einem leichten Plus von 1,6 Prozent.

Das Umfeld für die Konjunktur der Türkei bleibt herausfordernd. Nicht nur die Geldpolitik, die nach der Auswechslung des obersten Währungshüters als nicht mehr unabhängig gilt, steht im Fokus der Anleger. Aufgrund der geopolitischen Lage spielen vor allem die internationalen Beziehungen eine entscheidende Rolle. Pläne der türkischen Regierung, russische Raketensysteme zu beschaffen, hatten die Beziehungen zu den USA in diesem Jahr belastet und könnten die Pläne engerer Handelsbeziehungen gefährden.

Entwicklung der türkischen Wirtschaft



— Türkische Lira in USD



Auftraggeber: Erste Asset Management, Quelle: APA, OECD

* Prognose

APA-AUFTRAGSGRAFIK

Nach dem Einmarsch in die Kurdengebiete kam die türkische Lira erneut unter Druck Hinweis: Die Wertentwicklung in der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

In der Vorwoche schien die Lage mit dem Vorrücken der Türkei gegen kurdische Milizen in Nordsyrien wieder zu eskalieren. Im Vorfeld hatte US-Präsident Donald Trump durch einen Truppenabzug zwar den Weg dort für die türkischen Militäroperation freigemacht, gleichzeitig aber gedroht, die „Wirtschaft der Türkei total zerstören“ zu wollen, sollte Istanbul etwas unternehmen, das er als falsch bewerte. Daraufhin gab der Kurs der Lira um gut 2 Prozent nach und rief die Währungskrise im Vorjahr in Erinnerung, die eben erst überstanden schien.

Wichtige rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications